

EINSCHREIBEN
Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien
ergeht vorab elektronisch an tarife@e-control.at

Austrian Power Grid AG
Wagramer Straße 19
A-1220 Wien, IZD-Tower

Tel +43 (0) 50 320-161
Fax +43 (0) 50 320-167
Mail apg@apg.at
Web www.apg.at

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen
APG/675379

Datum
15.11.2013

Betrifft:

**Stellungnahme der Austrian Power Grid AG zur Systemnutzungsentgelte-Verordnung
2012 – Novelle 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir nehmen hiermit fristgerecht Stellung zum auf Ihrer Homepage veröffentlichten Begutachtungsentwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 – Novelle 2014.

APG begrüßt die Initiative der Regulierungskommission, die Liquidität des Regelenergiemarktes zu erhöhen und unterstützt diese prinzipiell. Allerdings regen wir einige Klarstellungen bzw. Präzisierungen an. Daher schlagen wir folgende Abänderungen in Bezug auf das „**Netznutzungsentgelt für Anbieter von Regelenergie**“ vor:

I. Begutachtungsentwurf

§ 4 Abs. 1 Z 9 lautet wie folgt:

“9. Netznutzungsentgelt für Anbieter von Regelenergie

*Das Netznutzungsentgelt für Anbieter von Regelenergie (Sekundärregelung, Tertiärregelung) - ausgenommen Pumpspeicherkraftwerke - wird für **zusätzliche** Arbeit und **zusätzliche** Leistung gem. § 52 Abs. 1 EIWOG 2010, die durch den Regelenergieeinsatz verursacht werden, für **die Netzebenen 1 bis 3 in allen Netzbereichen** wie folgt bestimmt:*

***Abgerufene** Arbeit: Cent 0,070 /kWh*

***Zusätzliche** Leistung: Cent 100,00 /kW*

Der Regelzonenführer hat die für Regelenergiezwecke abgerufene Arbeit und Leistung an jenen Netzbetreiber zu übermitteln, an dessen Netz der Anbieter von Regelenergie angeschlossen ist. Erfolgt ein Angebot von mehreren zusammengeschlossenen Anlagen, haben die Anbieter dem jeweiligen Netzbetreiber und dem Regelzonenführer bekannt zu geben, durch welche Anlagen Regelenergie in welchen Zeiträumen zur Verfügung gestellt wurde.“

Member of VERBUND Group
Rechtsform - Aktiengesellschaft
Firmensitz - Wien
FN 177696y - HG Wien
DVR 1010794
UID ATU46061602
EORI ATEOS1000003768

Blatt:	2
Vom:	15.11.2013
An:	Energie-Control Austria

II. Erläuterungen des Begutachtungsentwurfes

Zu § 4 Abs. 1 Z 9 Regelennergieanbieter:

*Dieses Entgelt soll dazu beitragen die Liquidität des Regelennergiemarktes und damit die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Das Entgelt bezieht sich ausschließlich auf die Entnahme von Energie aus dem Netz, die durch den Regelennergieeinsatz verursacht wird (negative Regelennergie, Entnahme von Energie aus dem Netz). Der Leistungstarif wird nur angewendet, wenn es aufgrund der Aktivierung von Regelleistung höhere abrechnungsrelevante Lastspitzen gibt. Er wird nur für die Leistungsdifferenz zwischen der Lastspitze ohne Aktivierung von Regelennergie und der Lastspitze mit Aktivierung von Regelennergie angewendet. Gibt es durch die Aktivierung von Regelleistung keine höhere Lastspitze als ohne Aktivierung, wird für die gesamte Entnahme unverändert das Netznutzungsentgelt für Leistung gemäß den Ziffern 1 bis 7 **3** angewendet. Erfolgt die Aktivierung von mehreren zusammengeschlossenen Anlagen (Pool), muss die aktivierte Gesamtleistung innerhalb des Pools den tatsächlichen Erbringern zugeordnet und jeweils dem zuständigen Netzbetreiber sowie dem Regelzonenführer übermittelt werden. Der Arbeitstarif wird auf sämtliche im Rahmen der Aktivierung von Regelleistung aus dem öffentlichen Netz bezogene Arbeit angewendet.*

Da Anbieter von Regelennergie die gleiche Dienstleistung wie Pumpspeicherkraftwerke zur Erbringung von Regelennergie erbringen, nämlich Energie aus dem Netz entnehmen, wird das Entgelt in der gleichen Höhe verrechnet.

Diese Regelung wird bis zur nächsten Novellierung der Verordnung unter Einbeziehung der Marktteilnehmer einer Evaluierung durch die Regulierungskommission unterzogen. Darin werden insbesondere die Auswirkungen auf die Kosten und den Wettbewerb im Regelennergiemarkt näher beleuchtet und gegebenenfalls ein Änderungsbedarf erläutert.

Begründung:

Weder APG noch den Verteilnetzbetreibern ist es möglich, die durch den Regelennergieeinsatz verursachte **zusätzliche** Energiemenge aus dem Netz zu messen (Problematik der Differenzierung zwischen bloßer Lastverschiebung und tatsächlichem Mehrbezug). Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den Tarif auf die abgerufene Energiemenge abzustellen.

Da insbesondere beim Pooling vieler Kleinanlagen ein beträchtlicher, zusätzlicher Datenaustausch zwischen Anbieter, Regelzonenführer und Netzbetreiber notwendig wäre und die entsprechenden Prozesse und Datenformate erst definiert und implementiert werden

Blatt:	3
Vom:	15.11.2013
An:	Energie-Control Austria

müssten, besteht aus Sicht von APG die Gefahr, dass es zu einer beträchtlichen Verzögerung bei der gewünschten Anbietererweiterung um „Pool“-Anbieter kommen kann.

Daher schlägt APG vor, das neue Entgelt in der Testphase bis zur nächsten Novellierung der Verordnung lediglich in den Netzebenen 1-3 zu verrechnen.

Zudem erscheint es sinnvoll, vor weiterer Ausbreitung auch den Verwaltungsaufwand bei alternativen Poolanbietern (Kleinstanlagen bis in die niedrigste Spannungsebene) zu evaluieren.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Austrian Power Grid AG

